



Stuttgart, 20. Juli 2017

Pressemitteilung der valorvest Vermögensverwaltung

Podiumsdiskussion der valorvest Vermögensverwaltung zum Thema:
Meinungsbildungsprozesse im Zeitalter der Digitalisierung

„Wir müssen auf eine ganz neue Art und Weise den Nachweis unserer Unentbehrlichkeit führen“, stellte Dr. Christoph Reisinger, Chefredakteur der Stuttgarter Nachrichten, gleich zu Beginn der Podiumsdiskussion fest, die am 12. Juli 2017 an der Börse Stuttgart stattfand. Welchen Herausforderungen sich die Medien im Zeitalter der Digitalisierung stellen müssen und auf welche Fallstricke die Empfänger von Nachrichten im Umgang mit der digitalen Medienwelt achten müssen, standen im Vordergrund des Events, zu dem die valorvest Vermögensverwaltung eingeladen hatte. Gemeinsam mit Dr. Reisinger waren auf dem Podium mit Juliane Leopold, Richard Gutjahr und Professor Dietmar Janetzko praktizierende Medienexperten aus verschiedenen Bereichen vertreten. Moderiert wurde die Veranstaltung ebenfalls von einer Medienexpertin, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk seit nunmehr über 10 Jahren kennt: der Journalistin und ZDF heute-Moderatorin, Maja Weber.

In seiner Funktion als Chefredakteur der Stuttgarter Nachrichten beleuchtete Dr. Reisinger die Folgen der Digitalisierung aus dem Blickwinkel eines crossmedialen Verlagshauses, das sein Nachrichtenangebot ausgehend vom klassischen Printbereich immer weiter in den Online-Bereich der digitalen Welt ausbaut. Dass das Thema „Digitalisierung“ derzeit die gesamte Medienwelt umtreibt, wurde in der anschließenden Diskussion deutlich, die von Maja Weber engagiert moderiert und klar strukturiert wurde. Ausgehend von den Herausforderungen der disruptiven Veränderungen in der Medienwelt, wurde zunächst beleuchtet, welche Fähigkeiten von Studenten und dem Journalisten-Nachwuchs in der heutigen Zeit abverlangt werden. Die Dozentin, preisgekrönte Journalistin und Social Media-Beraterin, Juliane Leopold, die derzeit TV-Nachrichtenformate wie Tagesschau und Tagesthemen bei deren Online-Auftritt berät, gab dabei zu bedenken, dass der Online-Journalismus und das Community Management bei Studenten noch nicht so hoch im Kurs steht, wie beispielsweise das Fernsehen. „Arbeitsintensiv“ und „undankbar“ sind Attribute, die Leopold in Zusammenhang mit Online-Journalismus bei Studenten oftmals begegnen. Aus ihrer beruflichen Praxiserfahrung als Community Managerin berichtete sie, dass bei dieser Tätigkeit das Konfliktmanagement im direkten Kontakt mit Lesern im Vordergrund steht, worunter die Attraktivität des Berufs leide.

Professor Janetzko, der unter anderem an der Cologne Business School Wirtschaftsinformatik und Business Process Management unterrichtet, führte in diesem Zusammenhang anhand von Beispielen aus, dass von der Generation der sogenannten „Digital Natives“ mehr als nur Fertigkeiten über die reine Anwendung von neuen Technologien gefordert seien: die kritische Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen und die „guten alten Schulkompetenzen“ aus dem Deutschunterricht seien auch im Kontext der Digitalisierung wichtige Skills. Distanz fördert Enthemmung und soziale Medien können als Distanzwaffe missbraucht werden, gab Professor Janetzko zudem zu bedenken. Insofern sei die Impulskontrolle eine wichtige Kompetenz im Umgang mit den digitalen Medien.

Richard Gutjahr, preisgekrönter Newcomer und Netzjournalist des Jahres 2011 sowie TV-Moderator bei der ARD, forderte in diesem Zusammenhang dringend eine Reform des Bildungswesens in Deutschland. In der Zukunft würden in Deutschland Arbeitsplätze im Bereich der Digitalisierung entstehen und „bestimmt nicht mehr, in dem man Dieselmotoren baut“, gab er zu bedenken. An diesem Themenpunkt nahm die Diskussion Fahrt auf, da es allen Podiumsteilnehmern wichtig war, herauszuarbeiten, dass es sich bei der digitalen Bildung um ein generationenübergreifendes Projekt handele. Auch Erwachsene müssen sich dem Umgang mit digitalen Medienangeboten stellen und dürfen sich nicht wegducken, forderte Leopold. Dies unterstrich die Moderatorin Weber mit einem aktuellen Beispiel aus der Rechtsprechung, in dem eine Mutter zum Kindeswohl vom Gericht zur Weiterbildung in Sachen Medienkompetenz de facto verpflichtet wurde. „Wir haben eine Waffe in die Hand gedrückt bekommen, ja ich rede vom Smartphone von einer Waffe“ stellte Gutjahr im Zusammenhang mit Mobbing in sozialen Medien fest und gab damit Professor Janetzko recht. Das Internet sei ein Geschenk, nur „haben wir alle nicht gelernt damit umzugehen.“ Gutjahr vergleicht das Internet mit dem Wilden Westen, wo man nun merken würde, dass wir auch in der Online-Welt Regeln für den Umgang miteinander und eine Ordnung benötigen. „Wir alle sind noch Kinder, die Medienerziehung brauchen“, brachte es Gutjahr auf den Punkt.

Über die digitale Medienkompetenz von Erwachsenen wurde seitens der Moderatorin der Bogen über das Netzwerkdurchsetzungsgesetz hin zum Umgang mit Hatespeech und der Bedeutung von Fake-News in der Meinungsbildung gespannt. Dabei durfte auch ein Ausflug in die Politik, bei denen das Twitter-Verhalten des US-Präsidenten Donald Trump diskutiert wurde, nicht fehlen. Zum Abschluss stellte Moderatorin Maja Weber auch die positiven Seiten des Internets und der sozialen Medien zur Diskussion. Unter Hashtags wie #aufschrei oder #genderpaygap wurden in der Vergangenheit Missstände, wie Sexismus und der geschlechtsspezifische Lohnunterschied zwischen Mann und Frau angeprangert, wodurch diesen Themen eine erhöhte Aufmerksamkeit in den Medien zuteilwurde. Mit einem Plädoyer für konstruktiven Journalismus, einem neuen Trend, der seine Ursprünge in Dänemark hat, versah Weber den Schlusspunkt der Diskussion mit einem positiven Ausblick.

Hinweis: Wer Interesse an der Videoaufzeichnung der Podiumsdiskussion in voller Länge hat, wendet sich bitte an die valorvest Vermögensverwaltung (Ansprechpartner: Thomas Wüst), Kontaktdaten unter www.valorvest.de.

Thomas Wüst, Geschäftsführer valorvest Vermögensverwaltung

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen:

Thomas Wüst, Geschäftsführer valorvest Vermögensverwaltung

Telefon (07 11) 8 60 53 72

Mobil (01 51) 58 04 15 62

Email thomas.wuest@valorvest.de

valorvest Vermögensverwaltung | Holderäckerstraße 4 | 70499 Stuttgart

Tel.: (07 11) 8 60 53 70 | Fax: (07 11) 8 60 53 79 | Internet: www.valorvest.de



valorvest Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG / Sitz Stuttgart / Handelsregister Amtsgericht Stuttgart HRA725773
Persönlich haftender Gesellschafter: Valorvest Verwaltungs-GmbH / Sitz Stuttgart / Handelsregister Amtsgericht Stuttgart
HRB735701 / Geschäftsführer: Torsten Ambruster, Stephan Auer, Gregor Jörg, Oliver König, Mathias Kramer, Thomas Wüst